

Bericht über die Anträge auf Kulturförderung 2023

Am 25. Februar 2016 wurden die Richtlinien der Stadt Dülmen zur Förderung von Kulturprojekten im Rahmen der kulturpolitischen Ziele der Stadt Dülmen von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Eine Änderung bzgl. der Förderung von Bühnentechnik wurde im Februar 2019 beschlossen. Im Rahmen der inhaltlichen Debatten wurde die Verwaltung beauftragt, regelmäßig über die eingegangenen Anträge, die getroffenen Entscheidungen und über die Erfahrungen mit den Kulturförderrichtlinien zu berichten. Im Jahr 2023 wurden folgende Anträge gestellt und bewilligt:

Antragsteller:	Maßnahme:	Projektsumme:	Zuschuss:
AKE-Schule	Kultur und Schule	3.500,00 €	337,50 €
Paul-Gerhardt-Schule	Kultur und Schule	3.375,00 €	337,50 €
Paul-Gerhardt-Schule, Standort Merfeld	Kultur und Schule	3.375,00 €	337,50 €
Hille Puppille	Theater--Box, 12 Auff. Münsterl. 01.05.22- 30.04.2023	46.947,00 €	3.000,00 €
Jochen Welle	Jazz-Night, Talentschmiede	700,00 €	175,00 €
Dr. Rolf Ebert	Fotokunst-Ausstellung Zauberwelten	3.557,73 €	889,00 €
Heimatverein Rorup	Kulturabend am 25.02.2023	3.657,15 €	742,15 €
Fritz Pietz	Projekt "Hans im Glück"	246,04 €	61,51 €
Förderverein Kunst und Kultur	Projekt ei, ei ei, waseh ich da	1.091,00 €	272,50 €
Förderverein Kunst und Kultur	Ausstellung Dialog	15.251,52 €	3.000,00 €
Spielmannszug Buldern	Instrumentenförderung Jugendbereich	5.725,00 €	1.431,25 €
Paul-Gerhardt-Schule	Musical-AG	2.270,20 €	256,20 €
Haus Visbeck	King Lear, Kings Men	7.740,27 €	2.035,07 €
Pfarrer Trautmann	Buchprojekt	9.181,08 €	2.295,27 €
Stadtkapelle Dülmen	Instrumentenförderung Waldhorn	1.538,00 €	384,50 €
Förderverein Kunst und Kultur	Jazz-Night, Talentschmiede/Mai-Sep.	3.042,60 €	760,50 €
Förderverein Kunst und Kultur	Jazz-Night, Talentschiede/Okt.-Dez.	1.714,00 €	428,00 €
MGV Germania Buldern	Jahreskonzert	22.719,00 €	3.000,00 €
Pferdinand	Tanzaufführungen	11.628,00 €	3.000,00 €
Medium Big Band	Konzert	4.894,59 €	1.431,90 €
Maria Eggenkemper	Ausstellung Sternenkinder	1.255,89 €	313,97 €
KolpingTheater	Plattd. Theater/Beleuchtung	700,00 €	350,00 €
	Gesamt =		24.839,32 €

Das Budget wurde um gut 7.000 EUR überschritten, was aber an anderer Stelle im Produkt 412.1. ausgeglichen werden kann.

Im Vergleich zu den letzten Jahren fallen folgende Entwicklungen besonders auf:

- die Tendenz der Anzahl der Anträge ist weiterhin steigend. Dies spricht einerseits dafür, dass die Vereine und Künstler*innen wieder zum „vor-Corona-Niveau“ ihrer Aktivitäten zurückgefunden haben und das Kulturleben der Stadt mit ihren vielfältigen Angeboten bereichern. Andererseits zeigen die steigenden Antragszahlen aber auch, dass immer mehr Veranstaltungen nicht mehr ohne Förderung auskommen. Steigende Technikkosten (die zu 50% bezuschusst werden), sowie insgesamt steigende Kosten im Veranstaltungsbereich dürften dafür einer der Gründe sein. Gerade bei den größeren Veranstaltungen (Förderung mit dem Maximum von 3.000 EUR) ist dies sichtbar.
- die Art der Anträge ist weiterhin sehr abwechslungsreich: sowohl kleinere, als auch größere Veranstaltungen sind dabei. Alle Sparten von bildender Kunst, über Musik und Theater/ Tanz sind vertreten. Offensichtlich ist es in der Breite angekommen, dass die Stadt die freie Szene auf diese Weise finanziell unterstützt und auch kleine Projekte so eine Umsetzungschance erhalten
- erstmals hat mit der PGS eine Grundschule einen „normalen“ Förderantrag gestellt. Bislang waren die Schulen vor allem bei dem Programm „Kultur und Schule“ aktiv. Das Kulturbüro hat aber ausdrücklich darauf hingewiesen und dafür geworben, dass auch die Schulen Kulturförderanträge für ihre Aktivitäten stellen können. Dass nun eine Schule diese Möglichkeit genutzt hat, ist sehr erfreulich. Viele kulturelle Aktivitäten der Schulen passieren ohne große Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit. Ziel ist es, dies zu ändern.
- die Anträge im Bereich „Kultur und Schule“ könnten zahlreicher sein. Das Land fördert diese Projekte, die Stadt zahlt lediglich einen festgesetzten Eigenanteil. Um diesen Förderbereich zu stärken, hat das Kulturbüro im letzten Jahr damit begonnen, eine Beratungs- und Vernetzungsstruktur aufzubauen. Eine Mitarbeiterin des Kulturteams steht für die formale-organisatorische Beratung zu Verfügung und eine Mitarbeiterin hat die inhaltliche Beratung, die Vernetzung der „Kultur und Schule“-Akteure untereinander und die Vernetzung mit „neuen“ Künstlerinnen und Künstlern, sowie die Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Wir zielen damit auf eine perspektivische Erhöhung der Antragszahlen, eine Steigerung der Qualität und eine bessere Sichtbarkeit der Projekte.

Grundsätzlich ist bei diesen Voraussetzungen und angesichts der Haushaltslage die Herausforderung, das Förderbudget zukünftig einzuhalten und nicht zu überschreiten. Das Kulturteam plant deswegen, Förderanträge nach Freigabe des Haushaltes zunächst mit maximal 15% der förderfähigen Kosten (Technik weiterhin mit 50%, da dies in den Richtlinien so festgeschrieben ist) zu bewilligen. Dies ist ohne eine Änderung der Kulturförderrichtlinien möglich. Sollten am Ende des Jahres noch Mittel vorhanden sein, kann der Fördersatz ggf. noch erhöht werden.